



Liebe Vereinsmitglieder

Mit einem fulminanten Abschluss, dem Kids Day, ging am 7. Oktober eine in allen Belangen höchst erfolgreiche Rennsaison 2007 zu Ende, welche bezüglich der Stimmung, Zuschauerzahlen, der Medienpräsenz oder des finanziellen Ergebnisses schon seit Jahren nicht mehr so erfreulich war. Darauf dürfen wir zu Recht stolz sein. Dies ist aber auch ein starker Motivationsschub, die grossen und immer noch anstehenden Aufgaben mit grösserer Zuversicht anzugehen.

Unsere Stallungen, Renn- und Trainingsbahnen liegen in einer reizvollen Gegend und es ist unsere Aufgabe diese, vor über vierzig Jahren und damals nach den neusten Erkenntnissen erstellte Infrastruktur im „Schuss“ zu behalten.



Vierzig Jahre sind eine lange Zeit und mit der Sanierung der Sandbahn vor vier Jahren wurde ein erster dringender Schritt in Richtung einer stufenweisen Sanierung getan.



Seither wurden Jahr für Jahr weitere Mittel in zwar weniger spektakuläre aber für den reibungslosen Betrieb unaufschiebbare Reparaturen investiert. Um unsere Infrastruktur nicht zu einem Fass ohne Boden verkommen zu lassen verfolgt die Geschäftsführung und der Vorstand auch die Option einer kompletten Erneuerung der ganzen Anlage um diese wesentlich vielseitiger und im Jahresbetrieb zu nutzen. Erste Gespräche über nicht nur das Denkbare sondern auch über das Machbare haben mit den kommunalen und kantonalen Behörden geführt werden können. In einem weiteren Schritt lud die Gemeinde Dielsdorf zu Aussprache unter allen benachbarten Pferde – und andern Sportorganisationen ein. Wir stehen am Anfang eines ambitionierten und durchaus realistischen Projektes. Bis zur Realisierung sind noch zahlreiche Hürden bezüglich Bewilligungen, Finanzierung, juristischer und viele weiterer Fragen zu nehmen. Zuversichtlich freuen uns auf diese Herausforderung und Sie, meine sehr verehrten Vereinsmitglieder, werden anlässlich der nächsten Generalversammlung konkreter darüber ins Bild gesetzt. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, die 135. ordentliche Generalversammlung am Freitag, den 25. April 2008, im VIP-Zelt auf der Rennbahn durchzuführen. Somit können wir Ihnen die geplanten Arbeiten direkt vor Ort präsentieren.

Weitere Informationen werden wir Ihnen zu gegebener Zeit zustellen.

Zum Schluss geht mein Dank an alle jene, die das Rennjahr 2007

derart erfolgreich über die Runden gebracht hatten. Der Dank geht an alle guten Geister, hinter und vor der Rennbahn. Doch speziell erwähne ich Marc Hunziker, der einmal mehr mit seinem enormen Einsatz Gönner und Sponsoren an Land gezogen hatte deren Beiträge ohne „Zwischenkosten“ voll dem Rennsport zu Gute kamen. Dann François Foucault und Markus Monstein die zur wesentlich besseren Medienpräsenz beigetragen hatten und schlussendlich konnten wir mit dem Kids Kindern, Eltern und andern den Pferderennsport näher bringen und dabei noch etwas Gutes tun. Dieses win win Event wollen wir so oder ähnlich wiederholen.



Dieter Syz

Dieter Syz
RVZ-Präsident

Bericht vom Sponsoring

Zum ersten Mal hat der Rennverein Zürich den **Kids' Day** durchgeführt. Über 9000 Personen waren dabei, davon über 2000 Kinder! Für einmal stand nicht nur das Pferd im Mittelpunkt, sondern

vor allem auch kranke Kinder. Das Tagesmotto war: „**Faszination Pferd, Spass für die Familie und karitatives Engagement**“. Der Rennverein hat im Vorfeld Geld für die Stiftungen Theodora und Wunderlampe gesammelt. Nach dem mit CHF 20'000.00 dotierten Kids' Day Race konnten zwei Checks von CHF 25'000.00 übergeben werden.



Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen, welche dazu beigetragen haben, ganz herzlich danken. Geholfen haben auch prominente Persönlichkeiten wie: dazumal amtierende Miss Schweiz Christa Rigozzi, Moderatorin Patricia Boser, Abfahrtsweltmeister Urs Lehmann mit Familie, Beatrice Tschanz Stiftungsrätin der Stiftung Wunderlampe, Gwendolyn Rich Schauspielerin, Sandro Gianella Mitglied des Patronatskomite für den Kids'Day und viele nicht genannt sein wollende Spender.



Als Dank wurde eine spezielle Sponsorentafel für den Kids'Day geschaffen und an prominenter Stelle bei der Tribüne angebracht.

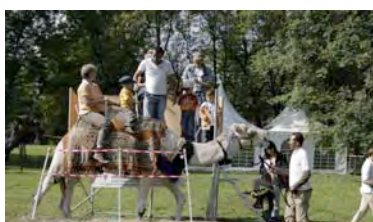
Viel Spass und Unterhaltung brachte auch das Kinder Ponytabrennen auf der Rennbahn.



Neben diesem Ereignis erheiterten die Ronald Mc Donald Show, die Kinderclowns Duo Ratatouille und die Wunderdoktoren der Stiftung Theodora die zahlreich anwesenden Kinder.



Grosser Beliebtheit erfreuten sich auch das Kamel- und Ponyreiten, dies notabene dank Sponsoring alles gratis.



Das Engagement und Experiment haben sich gelohnt! Der Kids' Day 2007 war ein durchschlagender Erfolg und wird am 5. Oktober 2008 wiederholt. Alle welche sich auch engagieren möchten sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Rückblickend über die **ganze Turfsaison** kann heute gesagt werden, dass fast sämtliche Zielsetzungen erreicht wurden! Die Preisgeldsumme konnte gegenüber der Planung um praktisch 10% (knapp CHF 50'000.00) erhöht werden. Dies Dank eigener Bemühungen sowie der Hilfe von uns wohl gesinnten Kreisen wie Vertretern von Galopp Schweiz . Die Anstrengungen sind alles andere als ein Spaziergang und es bedeutet immer wieder harte Arbeit Sponsoren für ein Engagement begeistern zu können. Ich möchte mich im Namen des Vorstandes, aber auch ganz persönlich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben.

Wer ruht - rostet getreu diesem Bonmot arbeitet das Sponsorenteam bereits an der Saison 2008 in der Absicht die gesetzten Ziele zu erreichen oder zu übertreffen. Helfen Sie mit!

Marc Hunziker
Vizepräsident

PFERDESPORTZENTRUM

Sandbahn

Erneut wurden im Verlaufe dieses Herbstes 115 t grobkörniger Quarzsand auf die Bahn aufgetragen und mit der Bodenfräse in die bestehende Tretschicht eingemischt. Es ist unabdingbar, dass sporadisch neuer Sand aufgetragen wird, da durch die inzwischen stark gewordenen Trainingsbelastungen der Sand zwischen den Hufeisen und dem Kunststoffraster feingerieben wird. Die feinen Sandpartikel werden dann bei starken Regenfällen im Sedimentierungsverfahren ausgewaschen. Zusammen mit den abgebauten organischen Rückständen (Pferdemist) bilden diese beiden Elemente, vor allem in den seitlichen Ablaufleitungen, verklebte Krusten. Dies führt nach einer gewissen Zeit zu Verstopfungen. Somit wird jährlich einmal das ganze Ableitungssystem mit Wasser unter Hochdruck durchgespült, gereinigt und wieder freigemacht.

Gras- und Jagdbahn



Die Belastung vor allem der Flachbahn war dieses Jahr relativ intensiv. Anlässlich der Renntage, ausser am 6. Mai 2007, waren die Bodenverhältnisse eher trocken. Der Boden wies jeweils eine

angenehme Elastizität, was die meisten Pferde lieben, auf. Durch die vielen Huftritte wird aber der Boden auf eine gewisse Art durchgeknetet und entsprechend sehr uneben geformt. Ein völlig durchnässter Boden ist einfacher wieder Instand zu stellen als ein zäher.



Derzeit werden alle Grasflächen nochmals gemäht und, sofern es die Witterung erlaubt, wird die Flachbahn noch aerifiziert und anschliessend der Überwinterung überlassen.

Die Frontage

Auch dieses Jahr wurde anlässlich der beiden Frontage sehr viel gearbeitet und dem Pferdesportzentrum grosse Dienste erwiesen. Es ist nämlich erstaunlich wie viel geleistet wird! In der Regel sind es zwischen 20 und 30 Personen die freiwillig arbeiten. Wenn durchschnittlich 25 Personen an einem Fronnmittag 3 Stunden im Einsatz stehen, ergibt das immerhin 75 Arbeitsstunden oder eine Person, die einzweidrittel Wochen durchgehend arbeitet. Man stellt auch immer wieder fest, dass die Fröntäglar sehr intensiv arbeiten und nicht herumplaudern. Es mag ja auch

sein, dass sie sich sagen, wenn es dann anschliessend als Entlöhnung schon etwas zum Essen und Trinken gibt, dann „chrampfen“ wir auch entsprechend - auf dass wir hungrig und durstig werden! An dieser Stelle sei einmal mehr allen Freiwilligen herzlich gedankt.



Notieren Sie doch bereits heute in Ihrer Agenda:

1. **Frontag 19. April 2008**
2. **Frontag 6. September 2008**

Arbeitsbeginn ist jeweils um 13.00 Uhr. Den Anmeldetalon werden Sie mit der Endjahrespost erhalten.

Aktion 6x40 2008

Es ist immer sehr erfreulich wie verschiedene Vereinsmitglieder grosszügig an den jährlichen Aktionen mitmachen. Wir möchten Sie bereits jetzt auf die kommende Aktion 2008 aufmerksam machen und Sie auffordern, wiederum aktiv mitzuhelfen. Mit dem Endjahresbrief erhalten Sie die alljährliche Broschüre mit den entsprechenden Einzahlungsscheinen. Mit gleicher Post werden wir Sie darüber orientieren wofür wir das Geld einsetzen werden.

Sanitätszimmer

Es ist immer wieder mit grosser Freude und Erstaunen festzustellen, wie Personen sehr uneigennützig und unentgeltlich für das Pferdesportzentrum arbeiten und Geld investieren.



So haben dieses Jahr Frau Elke Loosli, ihr Ehemann Thomas Loosli und Hansruedi Maag das Sanitätszimmer völlig neu renoviert und die diversen Einrichtungen für Material und Geräte installiert. Solche Aktionen wissen wir sehr zu schätzen und fordern alle auf, uns weitere gute Ideen bekannt zu geben.

Den aktiv gewesenen Samariterinnen und Samaritern möchten wir an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Wir werden ihnen mit separater Post eine kleine Anerkennung in Form eines schönen Pferdebuches überreichen.

Kindergarten



Für den Kids' Day wurde eine neue Spielanlage im

bestehenden Kindergartenareal installiert. Zum Wohle und Schutz vor Unfällen unserer Kinder wurde ein grosses und tiefes Kiesbett rund um die neue Anlage erstellt. Der letzte Renntag vom 7. Oktober, wo sich immerhin rund 2'000 Kinder auf unserer schönen Parkanlage vergnügen und erfreuen konnten, hat ganz klar gezeigt, dass sich diese Neuinvestition absolut gelohnt hat. Sie standen nämlich nicht nur beim Kamel- und Ponyreiten, sondern auch an diesem neuen Spielturm an.

Druckfass

Dieses Jahr mussten wir einmal mehr feststellen, dass wir immer wieder um einen sofortigen oder kurzfristigen Einsatz eines Druckfasses froh wären. Sei es, dass man je nach Witterungsverhältnissen noch kurz vor einem Rennsonntag vor allem die Diagonalen der Jagdbahn bewässern oder in Trockenperioden die Hauptachsen auf dem Gelände für die Pferde und Reiter etwas staubfreier machen sollte oder für einen Einsatz bei einem plötzlichen Ausfall der Hauptpumpe, was leider immer wieder vorkommt.



Grosszügigerweise hat sich ein Rennpferdebesitzer (will nicht genannt werden) bereit erklärt, die Hälfte dieser Neuanschaffung

zu übernehmen, wofür wir ihm an dieser Stelle herzlich danken.

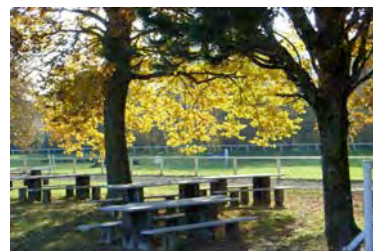
Unsere Prachtseiche

Die wohl über 150jährige wunderschöne Eiche präsentiert sich auch diesen Herbst in einem prächtigen, farbigen Kleid.



Bald wird auch sie wieder blätterlos in den bevorstehenden Winter einziehen und auf ein neues Lebensjahr mit einem zarten und hellgrünen Frühjahreslaub warten.

Es ist generell gesehen eine absolute Pracht, was so alles an wunderschönen Bäumen derzeit im Herbstkleid in unserer Parkanlage wächst und lebt. Es sei einmal mehr erwähnt, dass anlässlich des Baues vor 40 Jahren über 1'000 Bäume auf unseren 25 ha Umschwung angepflanzt wurden.



Mitgliederwerbung

Alle sind freundlich aufgefordert, erneut neue RVZ-Mitglieder zu werben. Sie finden beiliegend eine rote Beitrittserklärungskarte, mit der man im Bekannten- und Verwandtenkreis gezielt zur Mitgliedschaft auffordern mag. Für jedes Neumitglied erhalten Sie ein wunderschönes Pferdebuch.

Weitere Beitrittskarten können jederzeit auf dem Sekretariat bestellt werden.

Die Renntage 2008 wurden wie folgt festgelegt:

27. April, 4. Mai, 17. August, 14. September und 5. Oktober.

Urs Clavadetscher
Die Geschäftsleitung

Dielsdorf-Champions geehrt

In der Saison 2007 führten wir erstmals Ranglisten, um in den verschiedenen Sparten die Dielsdorf-Champions zu küren. Die neun erfolgreichsten Akteure (jeweils Reiter/Fahrer, Besitzer und Trainer der Sparten Flach, Hindernis sowie Trab) erhielten am letzten Renntag einen Ehrenpreis überreicht. In vielen Sparten schwangen diejenigen oben aus, die auch gesamtschweizerisch zum Champion-Ehren 2007 kommen dürften. Aber eben nicht in allen.

Die überlegensten Siege feierten Miro Weiss (Flach-Trainer) und Olivier Plaçais (Flach-Jockeys). Die beiden dominierten wie auch im nationalen Championnat nach Belieben. Knapper ging es im Sektor Hindernis zu und her: Josef Tomek holte sich den Titel bei den Reitern, Kurt Schafflützel bei den Trainern. Beide Galopp-Besitzer-

Championnate wurden eine Beute des Ehepaares Kräuliger.

Bei den Trabern war die Dominanz von Renaud Pujol total. Er war sowohl erfolgreichster Trainer wie Fahrer an den Dielsdorfer Rennen. Zudem holte sich sein Hauptbesitzer, die Ecurie du Martza GmbH den Besitzer-Titel.

Wir möchten diese Dielsdorf-Championnate auch in Zukunft durchführen und in jeder Saison die erfolgreichsten Akteure der Dielsdorfer Rennen auszeichnen.



Markus Monstein
PR/Presse/Rennsport

Wenn OK-Engel nach Meran reisen

Vom 25. bis 26. August 2007 reiste das OK des Rennvereins Zürich bei herrlichem Wetter nach Meran, um dort die Rennbahn zu besuchen. Marc Hunziker zeichnete sich als hervorragender Touristenführer aus, und so konnten die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer die schöne Gegend des Südtirols geniessen und mussten sich um nichts kümmern. Der Höhepunkt war der Sieg von Jürg Langmeier auf Malicka Madrik in einem spannenden 3500 Meter Crosscountry-Rennen.

Der Trainer hatte die Gruppe am Sonntagmorgen durch die Stallungen der Rennbahn in Meran geführt.

Reise nach Meran



Die fröhliche Gruppe versammelte sich am Samstagmorgen in der Früh auf dem Maltech Firmenareal, von wo aus die Reise über den Wolfgang-, Flüela- und Ofenpass Richtung Tirol ging. In der Alten Mühle in Schluderns machte die Gruppe halt, um ein feines Mittagessen zu geniessen. Dann ging's weiter nach Meran vorbei an unzähligen Apfelbäumen und Helen wunderte sich, wer wohl alle diese Äpfel essen wird.

Ankunft im Schlosshotel

Meran ist ein herrliches sehr gepflegtes altes Städtchen, das die Gruppe sofort auskundschaftete. Besonders die Altstadt und die Blumen an der Promenade sind ein Muss für jeden Besucher.



Nachdem die Teilnehmer sich mit frischer Pasta und getrockneten Steinpilzen eingedeckt hatten, ging's ab ins Schlosshotel in Tscherns. Zwei mutige OK-Mitglieder hüpfen sofort nach Ankunft in den Pool und hielten

dort ein Team-Meeting ab. Der Rest der Gruppe genoss die schöne Aussicht bei einem feinen Forster. Am Abend wurde viel gelacht beim Löwenwirt von Tscherns, der stundenlang einen Witz nach dem anderen erzählte.



Ein Trainer erzählt aus seinem Nähkästchen

Am Morgen führte Jürg Langmeier die Gruppe durch die weitläufigen Stallungen und verriet, dass es ihm sehr gut hier gefällt. Die Atmosphäre zwischen den Trainern ist freundschaftlich und kollegial. Zurzeit sind ca. 200 Pferde in den Stallungen in Pension, was aber immer wechselt, da viele Trainer ihre Pferde im Winter in Rom oder Pisa trainieren.



Die grosse Herausforderung für die italienischen Trainer ist die grosse Konkurrenz aus Tschechien und Polen. Die Pferde reisen oft über Nacht bis zu zehn Stunden und gehen dann unmittelbar an den Start. Trotzdem ist Langmeier der

Ansicht, dass die Tschechen ihre Pferde sehr gut pflegen. Jürg Langmeier trainiert zusammen mit seiner Schwester zehn Rennpferde, wobei drei davon zurzeit in Meran sind. Eine davon ist Malicka Madrik, die schon lange nicht mehr am Start war. Die Stute hielt sich an die Prophezeiung von Langmeier und gewann später am Nachmittag das dritte Rennen, was die Wettkasse von manch einem OK-Mitglied aufbesserte.

Pferderennbahn Mais Meran – die "Scala" des Hindernissports



Inmitten der Alpen, in der schönen und bekannten Kur- und Thermalstadt Meran gelegen, stellt der Rennplatz Mais etwas Einzigartiges dar. Der Pressesprecher, Dr. Leo Haller, weihte die Gruppe in die Geheimnisse der Rennbahn Mais ein. Mais ist übrigens ein Stadtteil von Meran.



Die für diese Zeit sehr moderne Anlage wurde 1935 von Mussolini für seine Frau gebaut und eröffnet. Im selben Jahr erlebte

auch der grosse Preis von Meran seine Premiere, der seinerzeit mit einem Preisgeld von einer Million Lire der bestdotierte Preis in Europa. Mittlerweile ist die "Scala des Hindernissports", wie der Rennplatz Mais oft genannt wird, zum Treffpunkt der gesamten mitteleuropäischen Turfszene geworden. Er ist Schauplatz spannender Vergleiche zwischen Ost und West auf den Hindernis- und Flachbahnen.



Die Teilnehmer konnten die anspruchsvollen Hürden von ganz nah betrachten und waren beeindruckt. Besonders amüsiert hat der unterirdische Gang für die Jockeys in den Führring, welcher einer Auflage wegen Attacken auf Jockeys in Neapel entspricht.



Facts and Figures zur Rennbahn in Meran

Besitzerin der Bahn ist die Stadt Meran, wobei eine Pächtergemeinschaft für den Betrieb und die Aufrechterhaltung der Bahn und für die Preisgelder aus Rom sorgt. Die Rennbahn ist von Mai bis Oktober geöffnet, wobei die Hauptsaison ab August mit bis zu 50'000 Euro dotierten

Rennen stattfindet. Es besteht eine grosse Abhängigkeit von Rom, da von dort aus gesteuert wird, wann die einzelnen Rennen stattfinden und wie hoch die Preisgelder sind. Pro Renntag rechnen die Organisatoren mit rund 1000 Zuschauern.



Die Rennbahn beschäftigt rund 20 Mitarbeiter das ganze Jahr hindurch.

Die gesamte Bahn beträgt 31 Hektaren, zusätzlich 10 Hektaren für die Stallungen und die Verwaltung. Die Sandbahn ist 2000 Meter lang, wobei sie laut Haller einer Fehlplanung entspricht und durch eine Allwetterbahn aus Granulat ersetzt werden soll, damit auch im Winter trainiert werden kann. Die kleine Bahn ist 1300 Meter lang und die Probehürden auf der Trainingsbahn 800 Meter.

Nachdem das OK fleissig gewettet und viel Geld gewonnen hatte, machten sich alle zufrieden und glücklich auf die Heimreise. Das Nachtessen wurde im Hotel Spöl in Zernez eingenommen, wobei alle sich beeilen mussten, um nicht den Zug durch den Veraina-Tunnel zu verpassen.

Brigitta Enkerli
Vereinswesen

Wetten, dass..?



Am Samstag, 6. Oktober, staunten nicht wenig Leute, als Milan Krizanek bei der Sendung „Wetten, dass..?“ als Wettkandidat auftrat. Knapp verpasste er die Wette einen zwölf Meter langen Doppeldeckerbus auf einer acht Meter breiten Brücke zu wenden, wurde aber trotzdem Wettkönig.



Gerne überreicht Dieter Syz „unserem“ Wettkönig am Kids Day eine Flasche Champagner.

Dank an René Stadelmann



Ein herzliches Dankeschön geht an René Stadelmann, welcher

uns jeweils bei den Führungen unserer VIP-Gäste zur Verfügung stand und sein Wissen über die Parkanlage und den Ablauf eines Renntages gekonnt den Gäste weitergeben konnte und anschliessend seine Aufgabe als Startboxen-Chef wahrnahm.

Kommunikation



Seit 2004 arbeiten wir nun mit Adrian Fetscherin und seiner Crew von sportradio.ch und vor allem mit SportTV.ch zusammen.

Die Vorschauen von Markus Monstein und die direkte Bildübertragung konnten via Internet direkt mitverfolgt werden. Diese sind im Archiv der Homepage von sportTV.ch gespeichert.

Auch die TV-Spots auf TeleZüri



haben sicherlich ihr gutes zum Aufmarsch der Besucherzahlen beigetragen. Diese werden jeweils 3 Tage vor den Rennen ausgestrahlt. Erfreulicherweise wird auch diese Partnerschaft erneuert.

TagesAnzeiger

Neu konnte für die letzten drei Renntage der TagesAnzeiger als

Partner im Printbereich gewonnen werden. Die Vorschauen, Inserate und Bericht, sowie Aktionen der „Carte Blanche“-Inhaber, haben uns Publizität und sicherlich auch Besucher generiert. Es freut uns, dass sich der TagesAnzeiger entschlossen hat, diese Partnerschaft für 2008 über alle Renntage zu erweitern und zu verlängern. Beiliegend erhalten Sie eine Spezialaktion für die Mitglieder des Rennvereins.

Wettbewerb

Gewinnen Sie eines von 10 Gesellschaftsspielen

„C'est la vie!“



Spass für die ganze Familie verspricht das Brettspiel "C'est la vie!", das Swiss Life gemeinsam mit der Carlit + Ravensburger AG entwickelt hat.

Wie im richtigen Leben geht es im Spiel munter auf und ab. Familiensituationen müssen geklärt, Karriereentscheidungen getroffen werden, und auch die Finanzen spielen eine Rolle. Jede Entscheidung hat Auswirkungen auf den weiteren Gang des Spiels, und manch unerwartetes Ereignis durchkreuzt dabei die Planung. Doch mit Kreativität, Glück und Verstand können die Mitspielenden die Aufgaben lösen. Dabei zeigt sich, wer für die Wechselfälle des Lebens am besten vorgesorgt hat.

Am Ende gewinnt der Mitspieler, der die meisten Glückspunkte gesammelt hat. C'est la vie!

Wettbewerbsfrage:

Unter welches Motto wurde der letzte Rennsonntag ausgeschrieben?

- **Kinder Day**
- **Kids' Day**
- **Kinder Tag**

Richtige Antwort und Ihre Anschrift an info@pferderennen-zuerich.ch und Sie erhalten das Spiel per Post zugestellt.

François Foucault
Marketing

Falls Sie Anregungen, News, Reklamationen oder Angebote für die Mitglieder des Rennvereins haben, bitten wir Sie dies dem Sekretariat zu melden.

Mit sportlichen Grüssen
Ihr Vorstand

Zürich, 26. November 2007